

Rückblick auf die Zusammenarbeit in der Stadtregion Münster seit der Teilnahme im Wettbewerb StadtUmland.NRW

Die Stadtregion Münster

Die Städte oder Gemeinden Altenberge, Ascheberg, Drensteinfurt, Everswinkel, Greven, Havixbeck, Münster, Nottuln, Ostbevern, Senden, Sendenhorst und Telgte in der Stadtregion Münster verstehen sich als integrierter Bestandteil des Münsterlandes und sie sind auf vielfältige Art und Weise über zentrale Grunddaseinsfunktionen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Versorgung) miteinander verbunden. Die regelmäßige Überschreitung von Kommunalgrenzen gehört für eine große Zahl der annähernd 500 Tsd. Bewohnerinnen und Bewohner zum Alltag in der wachsenden Stadtregion. In Anerkennung dieser Strukturen pflegen die Städte und Gemeinden seit vielen Jahren ein informelles kommunal-nachbarliches Netzwerk, das insbesondere durch regelmäßige Treffen der Bürgermeister, des Ansprechpartnerkreises und von zwei Arbeitskreisen sowie seit 2015 durch einen gemeinsam finanzierten Mitarbeiter bei der Stadt Münster getragen wird.

Dialog-, Verständigungs- und Entwicklungsprozess in der Stadtregion Münster

Mit der Teilnahme der Stadtregion Münster am Wettbewerb StadtUmland.NRW wurde ein Dialog-, Verständigungs- und Entwicklungsprozess initiiert, der in der Wettbewerbsphase und darüber hinaus gegenüber der bisherigen Zusammenarbeit in der Stadtregion zu deutlichen Veränderungen und wertvollen Beiträgen führte; exemplarisch seien genannt:

1. Die Intensität und Qualität der Zusammenarbeit hat sich vervielfacht – Mehr „Miteinander“ eröffnet Chancen und Potenziale
2. Fraktionstreffen (Treffen der Fraktionsvorsitzenden aus den 12 Städten und Gemeinden) am 27.3.2017 in der Wettbewerbsphase – Notwendigkeit für einen Dialog mit und unter Ratsvertretern aus den 12 Städten und Gemeinden
3. Erstmals wurden integrierte Zukunftsbilder für die Stadtregion Münster entwickelt – stadtregionale Siedlungsentwicklung orientiert an Bahn, Bus und Veloroute
4. Mobilität und Wohnen – Schlüsselthemen im Alltag der Stadtregion gemeinsam denken und handeln
5. Erstmals wurden die stadtregionale Wohnsiedlungsentwicklung gesamtträumlich analysiert und stadtregionale Handlungsansätze zum Wohnen erörtert – Wohnraumversorgung als stadtregionale Aufgabe
6. Gemeinsame Qualitätsziele in der Bestands- und Baugebietsentwicklung – Bezahlbarer Wohnraum in lebenswerter Region
7. Stärkung des Umweltverbund als Gemeinschaftsaufgabe – Gemeinsame Leitvorstellungen für den stadtregionalen Umweltverbund
8. Qualifizierung der Veloroutenkonzeption unter Einbeziehung der Baulastträger (u. a. Kreise Warendorf, Steinfurt und Coesfeld) – Planung, Bau, Betrieb und Marketing erfordern Verbindlichkeit
9. Wordbildmarke Velorouten - Impuls für Alltagsidentität im Münsterland

Diese Entwicklung und die damit verbundene Zukunftsdiskussion wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Landes NRW (200 Tsd. €) und durch das Engagement der mitwirkenden Verwaltungsmitarbeiter aus den 12 Kommunen. Der Entwicklungs- und Dialogprozess wurde über Beauftragungen der folgenden Projektpartner unterstützt: Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH in Dortmund, Planungsbüro VIA eG in Köln, empirica ag in Bonn, Dr. Wiebke Borgers und elemente designagentur in Münster.

Erstes Rätetreffen in der Stadtregion Münster – Regionales Zukunftsforum Mobilität und Wohnen

Im November 2017 hat die Bürgermeisterrunde der Stadtregion die Ratsmitglieder aus den 12 Städten und Gemeinden zum 1. Rätetreffen in der Stadtregion eingeladen. Knapp 200 Teilnehmende haben im Rahmen des „Regionalen Zukunftsforums Mobilität und Wohnen“ in 12 verschiedenen Themenforen die Zukunftsdiskussion der Stadtregion fortgesetzt und das Erfordernis zur stadtregionalen Zusammenarbeit bekräftigt. Eine Dokumentation des Zukunftsforums wurde den Ratsmitgliedern in den 12 Städten und Gemeinden im Mai übermittelt.